

Eduard von Callot

## Kairo.

### Kahira (die Siegreiche) oder El-Massr

(1854)

Hier steh' ich nun vor jenen morschen Trümmern,  
Verfallenen Palästen grauer Zeit!

Einst sah man der Chalifen Thron hier schimmern,  
Hier herrschte Weisheit und Glückseligkeit.

5 Wo sind Harun-el-Raschid's gold'ne Zeiten,  
El-Mamun's und des großen Saladin? —  
Der Fürsten, die der Wissenschaft sich weihten,  
Die Helden waren und voll mildem Sinn? —

10 Da blühten Künste noch bei diesem Stamme,  
Die Mathematik und Astronomie,  
Es brannte hell der Dichtkunst edle Flamme,  
Geläutert herrlich durch Philosophie.

15 Noch steh'n die Mauern da, von Sarazenen  
Mit hoher Kunst gebaut in edlem Styl,  
Moskeen stolz — und Meisterwerk zu nennen,  
Noch sieht man trefflicher Paläste viel.

20 Doch ach! die Zeit verwandelt zur Ruine  
Was einst in Pracht und Herrlichkeit geglänzt; —  
Die Herrscher sind ja keine Saladine,  
Und sinkt ein Stein, so wird er nicht ergänzt.

Schuttberge decken nun die weiten Räume,  
Wo majestätisch ein Chalifenschloß

Noch schöner, als des Künstlers stolze Träume  
Es malen können, stand, so hehr und groß.

25 Nur Moder, Staub bedecken jene Hallen,  
Die kühnen Bögen sind dem Einsturz nah,  
Die Mosaiken schon herabgefallen,  
Die schlanken Säulen stehen wankend da.

30 Denn nur nach Reichthum strebt der Vicekönig —  
Was kümmert ihn des Saladin Palast?  
Der Kaufmann denkt des Ayubiten wenig —  
Juwelen sammelt er und Gold in Hast.

35 Wie herrlich war das Reich der Abassiden!  
Da war der Araber noch frei — kein Knecht;  
Mit Weisheit herrschten dann die Fatimiden, —  
Sie waren edel, tapfer und gerecht.

40 Nachfolger Saladin's, die Ayubiten,  
Bewährten Größe auf Egypten's Thron,  
Da herrschten Rechtlichkeit und bess're Sitten,  
Man sprach noch nicht den Menschenrechten Hohn.

Der Mameluken Reich und der Osmanen  
Bedrückte stets das Volk — sie liebt es nie;  
Jetzt herrschen hier rumelische Tyrannen:  
Der arme Fellah sinkt herab zum Vieh.

### Textnachweis:

Eduard Freiherr von Callot, *Der Orient und Europa. Erinnerungen und Reisebilder von Land und Meer*, Teil 4, Leipzig 1854, S. 130 f.